

Medienmitteilung

Sperrfrist: 22.11.2021, 8.30 Uhr

15 Bildung und Wissenschaft

Studien- und Lebensbedingungen an den Schweizer Hochschulen im Jahr 2020

Mehr als die Hälfte der Studierenden hat Schwierigkeiten im Studium und rund 10% erwägen, das Studium aufzugeben

57% der Studierenden berichten über Schwierigkeiten im Studium. Am häufigsten beziehen sich diese auf den Inhalt des Studiums (33%) und auf mangelnde Motivation (24%). Zudem variieren die Schwierigkeiten je nach Alter und sozialer Herkunft der Studierenden. Zahlreiche weitere Ergebnisse zur sozialen Integration sowie der Absicht, das Studium aufzugeben, sind im Hauptbericht der Erhebung 2020 zur sozialen und wirtschaftlichen Lage der Studierenden des Bundesamtes für Statistik (BFS) zu finden. Die Resultate bilden die Situation vor der Covid-19-Pandemie ab.

Ein Drittel der Studierenden (33%) gibt an, Probleme mit dem Inhalt des Studiums zu haben. Die zweithäufigste Art von Schwierigkeiten während des Studiums ist mangelnde Motivation. Sie wird von rund einem Viertel der Studierenden (24%) erwähnt. Dahinter folgen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit finanziellen oder persönlichen Aspekten (je 17%). Studierende über 30 Jahre haben weniger oft Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Inhalt des Studiums als jene der jüngsten Altersgruppe, hingegen häufiger mit finanziellen und persönlichen Aspekten. Studierende mit Eltern ohne nachobligatorische Ausbildung (7% aller Studierenden) stossen während ihres Studiums insgesamt auf mehr Schwierigkeiten.

Die Schwierigkeiten variieren je nach Fachbereich

Unter den Studierenden der universitären Hochschulen (UH) berichten jene der Exakten und Naturwissenschaften (42%) sowie der Medizin und Pharmazie (39%) am häufigsten über Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Inhalt ihres Studiums. Bei den Studierenden der Geistes- und Sozialwissenschaften (30%) sowie der interdisziplinären und anderen Studienfächer (26%) sind diese Anteile am tiefsten.

An den Fachhochschulen (FH) und den Pädagogischen Hochschulen (PH) nennen Studierende in den Bereichen Technik und IT (37%), Design (36%) sowie Chemie und Life Sciences (35%) häufiger Schwierigkeiten in Zusammenhang mit dem Inhalt ihres Studiums als jene in den Fächern Sport (19%), Musik, Theater und andere Künste (21%) sowie Angewandte Psychologie (23%).

Die soziale Integration ist je nach Fachbereich unterschiedlich

An den UH geben die Studierenden der Medizin und Pharmazie, der Technischen Wissenschaften und der Wirtschaftswissenschaften viel seltener als der Durchschnitt (75%) an, dass sie sich gut mit

den Lehrkräften verstehen, jedoch überdurchschnittlich häufig (61%), dass sie Freunde unter ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen haben. Umgekehrt erklären Studierende in den Geistes- und Sozialwissenschaften genauso häufig wie der Durchschnitt, dass sie sich gut mit den Lehrpersonen verstehen, aber viel seltener, dass sie Freunde unter ihren Mitstudierenden haben. Studierende im Bereich Recht berichten hingegen seltener, sich gut mit den Lehrpersonen zu verstehen und Freunde unter ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen zu haben.

An den FH/PH zeigt sich ein anderes Bild. Dort erwähnen die Studierenden in allen Fachbereichen überdurchschnittlich häufig, dass sie sich gut mit den Lehrpersonen verstehen.

Rund 10% der Studierenden denken darüber nach, das Studium aufzugeben

Studierende, die ihre Gesundheit als mittelmässig, schlecht oder sehr schlecht bezeichnen, denken am häufigsten darüber nach, das Studium aufzugeben (17%). Studierende mit Eltern ohne nachobligatorische Ausbildung, solche mit finanziellen Schwierigkeiten, einem Beschäftigungsgrad von mehr als 80% sowie Studierende über 35 Jahre ziehen im Vergleich zum Durchschnitt (9%) häufiger in Erwägung, ihr Studium aufzugeben. Der Fachbereich spielt hingegen keine signifikante Rolle.

Definitionen

Grundgesamtheit, Erhebungszeitraum und Antwortquote der Erhebung zur sozialen und wirtschaftlichen Lage der Studierenden

Die Grundgesamtheit der Erhebung 2020 zur sozialen und wirtschaftlichen Lage der Studierenden (SSEE) umfasst alle Personen, die im Herbstsemester 2019/2020 an einer Schweizer Hochschule für ein Studium auf den Stufen Bachelor oder Master oder mit einem anderen Studienziel (Lehrkräfteausbildung der Sekundarstufe II, Studienleistungen zwischen Bachelor und Master, Lizentiatsstudium) eingeschrieben waren. Doktorierende, Personen in Weiterbildungsstudien und befristeten Studienaufenthalten (z.B. Erasmus) wurden nicht berücksichtigt. Die Erhebung fand im Frühjahrssemester vom 25. März bis 31. Mai 2020 mittels Online-Fragebogen statt. Folgender Text wurde am Anfang des Fragebogens eingeblendet: «Bitte beziehen Sie sich bei der Beantwortung der Fragen auf eine typische Woche Ihres Studiums und nicht auf die aktuelle aussergewöhnliche Situation (Covid-19)». 26 685 Studierende nahmen an der Erhebung teil, was einer Nettoantwortquote von 75% entspricht.

Erwerbstätigkeit und Beschäftigungsgrad

Als Erwerbstätigkeit gilt jede in den letzten zwölf Monaten vor der Erhebung regelmässig oder unregelmässig ausgeübte Erwerbstätigkeit, einschliesslich bezahlte Praktika und Assistenzen. Nicht enthalten sind Erwerbstätigkeiten, die vor Studienbeginn ausgeübt wurden. Der Beschäftigungsgrad bemisst sich anhand des durchschnittlichen Beschäftigungsgrads während der letzten zwölf Monate vor dem Erhebungszeitpunkt.

Schwierigkeiten im Studium

Die Schwierigkeiten im Studium wurden anhand einer Frage mit elf Ja/Nein-Antwortmöglichkeiten (Multiple Choice) ermittelt. Diese wurden nach einer thematischen Logik in Kategorien der Studienschwierigkeiten eingeteilt. Jede Antwortmöglichkeit wurde einer Kategorie zugeordnet.

1) Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Inhalt des Studiums:

- «Aufgrund des Schwierigkeitsgrades meines Studienfachs (zahlreiche und anspruchsvolle Prüfungen und Arbeiten)»
- «Aufgrund anderer studienbezogener Aspekte»

2) Schwierigkeiten im Zusammenhang mit finanziellen Aspekten:

- «Aufgrund von Verpflichtungen seitens meiner Erwerbstätigkeit»
- «Weil ich finanzielle Schwierigkeiten habe»

3) Schwierigkeiten im Zusammenhang mit persönlichen Aspekten:

- «Aufgrund gesundheitlicher Probleme, einer Behinderung oder eines Unfalls»
- «Weil ich schwanger bin/weil ich mich um mein/e Kind/er kümmere»
- «Aufgrund anderer persönlicher Gründe (z.B. familiäre Probleme)»

4) Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den administrativen/organisatorischen Problemen der Hochschule:

- «Aufgrund administrativer Probleme an meiner Hochschule»
- «Aufgrund von Organisationsproblemen an meiner Hochschule»

Die Kategorien 5) Schwierigkeiten aufgrund mangelnder Motivation und 6) Keine Schwierigkeiten beziehen sich direkt auf die entsprechenden Antwortmöglichkeiten.

Selbst wahrgenommener Gesundheitszustand

Der selbst wahrgenommene allgemeine Gesundheitszustand wurde mit der Frage «Wie ist Ihr Gesundheitszustand im Allgemeinen?» erhoben. Als Antwortmöglichkeiten standen den Studierenden «sehr gut», «gut», «mittelmässig», «schlecht» und «sehr schlecht» zur Verfügung. Für die Analyse wurden die Antwortmöglichkeiten «gut» und «sehr gut» zusammengefasst.

Soziale Integration

Die Studierenden wurden gebeten, verschiedene Aussagen über ihre Beziehungen zu Mitstudierenden und Lehrpersonen auf einer Skala von 1 = «trifft überhaupt nicht zu» bis 5 = «trifft völlig zu» zu bewerten. Die Aussagen lauteten wie folgt:

- «Ich verstehe mich im Allgemeinen gut mit den Lehrpersonen»
- «Mehrere meiner Mitstudierenden sind auch meine Freunde»

Die Antworten 4 und 5 wurden für jeden Indikator zusammengefasst.

Absicht zur Aufgabe des Studiums

Die Studierenden wurden gebeten, die Aussage «Ich denke ernsthaft darüber nach, das Studium an einer Hochschule komplett aufzugeben» auf einer Skala von 1 = «trifft überhaupt nicht zu» bis 5 = «trifft völlig zu» zu bewerten. Die Werte 3 bis 5 wurden zu einer Kategorie zusammengefasst, die als «Absicht, das Studium aufzugeben» definiert wurde.

Altersgruppen

Es wurden fünf Altersgruppen definiert:

- bis 20 Jahre
- 21–25 Jahre
- 26–30 Jahre
- 31–35 Jahre
- über 35 Jahre

Hochschule

Das Hochschulsystem der Schweiz umfasst die universitären Hochschulen (UH: kantonale Universitäten, Eidgenössische Technische Hochschulen [ETH] und universitäre Institute [UH-I]), die Fachhochschulen (FH) und die Pädagogischen Hochschulen (PH).

Höchster Bildungsabschluss der Eltern

Der höchste Bildungsabschluss der Eltern wird anhand von fünf Kategorien dargestellt.

- *Ohne nachobligatorische Ausbildung* entspricht der obligatorischen Schulzeit.
- *Sekundarstufe II: Berufsbildung* umfasst die berufliche Grundbildung (Berufslehre oder berufsbildende Schule).
- *Sekundarstufe II: Allgemeinbildung* beinhaltet neben dem Gymnasium auch weitere allgemeinbildende Schulen mit einer Dauer von mindestens zwei Jahren.
- *Höhere Berufsbildung* entspricht Ausbildungen von mindestens zwei Jahren nach Abschluss der beruflichen Grundbildung.
- *Hochschule* fasst alle Studienabschlüsse der universitären Hochschulen, der Fachhochschulen und der Pädagogischen Hochschulen zusammen.

Finanzielle Situation

Die Studierenden wurden gefragt, ob sie zurzeit finanzielle Schwierigkeiten haben. Sie konnten ihre Situation auf einer Skala von 1 = «überhaupt keine Schwierigkeiten» bis 5 = «sehr grosse Schwierigkeiten» bewerten. Die Werte 3 bis 5 wurden für die Analyse zusammengefasst.

Auskunft

Philipp Fischer, BFS, Sektion Bildungssystem, Tel.: +41 58 463 69 59,

E-Mail: philipp.fischer@bfs.admin.ch

Yassin Boughaba, BFS, Sektion Bildungssystem, Tel.: +41 58 461 88 77,

E-Mail: yassin.boughaba@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Neuerscheinung

«Studien- und Lebensbedingungen an den Schweizer Hochschulen. Hauptbericht der Erhebung 2020 zur sozialen und wirtschaftlichen Lage der Studierenden», BFS-Nummer: 223-2000

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 58 463 60 60, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2021-0059

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch

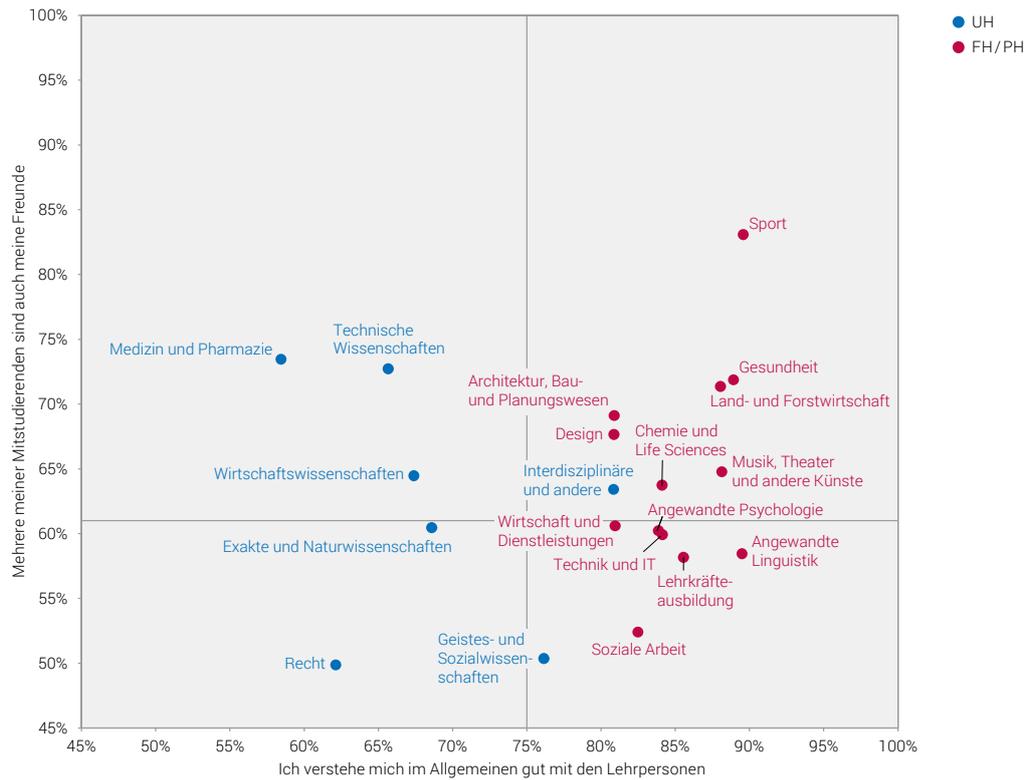
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben haben das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und swissuniversities diese Medienmitteilung drei Tage vor der allgemeinen Veröffentlichung erhalten.

Einschätzung der sozialen Beziehungen nach Fachbereich(s)gruppe, in %

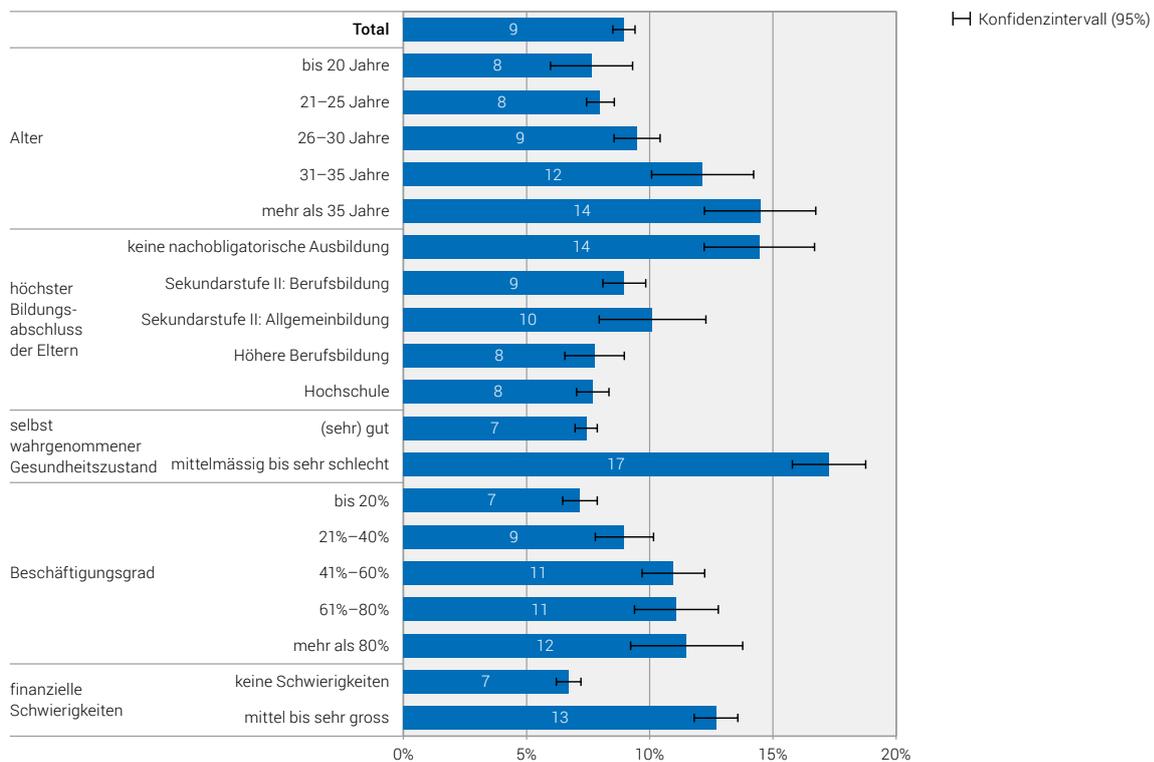


Bemerkungen: Der Schnittpunkt der Achsen ist definiert durch die Anteile «Ich verstehe mich im Allgemeinen gut mit den Lehrpersonen (75%)» und «Mehrere meiner Mitstudierenden sind auch meine Freunde (61%)» für alle Studierende.

Quelle: BFS – SSEE 2020

© BFS 2021

Absicht das Studium abzubrechen nach verschiedenen Merkmalen, in %



Quelle: BFS – SSEE 2020

© BFS 2021